

Quelle, große verlorenen Galyanzen fahrlässiger, über die eine
 ganze - dem großen Mann doch nicht ganz vertraute Litteratur
 existiert - wieder herzustellen. Ich kann mir aus der Anecdote
 bes. p. 118 Markwald und der Hs. selbst nur daraus entnehmen,
 daß Klebel, vielleicht auch ein Entel, es wagen sehen,
 wenn p. 118 die Mon. mit der Tache anschauen und ein neues Bes.
 Jahr mit den dafür nötigen Entlassungen bringen wollen,
 und daß er in dieser Hinsicht auf den erst so wohlgeleiteten
 P. Fiedler eingewirkt hat: wie infamistisch die Befürworter
 oder wenigstens viele von ihnen in dieser Beziehung sind, haben
 wir ja bei mehr als einer Galyanzen erfahren. Ich aber
 muß ich die Hs., und wenn ich selbst noch bedacht bin,
 wird man mir das nicht abschlagen können, denn ich
 muß in der Hilfe Bedacht verzeichnen werden. Diese
 Tache aber hat Zeit, da über den Druck von St. 118, 2 mit
 diesen Anmerkungen beginnt. Deshalb möchte ich, wenn
 die Hs. nicht noch kommt, was ich kaum zu hoffen wage,
 eben in der letzten Märzwoche abreißen. Regener war
 mir: natürlich die Hs. hier in aller Rücksicht zu benutzen,
 und wenn sie einen anderen Weg wissen wollten, auch dazu
 zu verhelfen, würde ich Mißtrauen und kein gern auf
 den Sommer verschoben. Daß ich in dieser fern bist
 wäre auch für die Geduldige, was sie eben
 dort untersucht haben wollen, versteht sich von selbst.